

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland
Museumsmeile Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn
T +49 228 9171-200
info@bundeskunsthalle.de
www.bundeskunsthalle.de
facebook.com/bundeskunsthalle
twitter.com/bundeskunsthalle
instagram.com/bundeskunsthalle

Gefördert durch



Die Bundesregierung
für Kultur und Medien

BUNDESKUNSTHALLE

Eine Ausstellung der Bundeskunsthalle,
Bonn, und des Deutschen Museums

Deutsches Museum

in Kooperation mit der UMR-GCC
und dem Deutschen Wetterdienst



United Nations
Framework Convention on
Climate Change

Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus Ihrer Hand

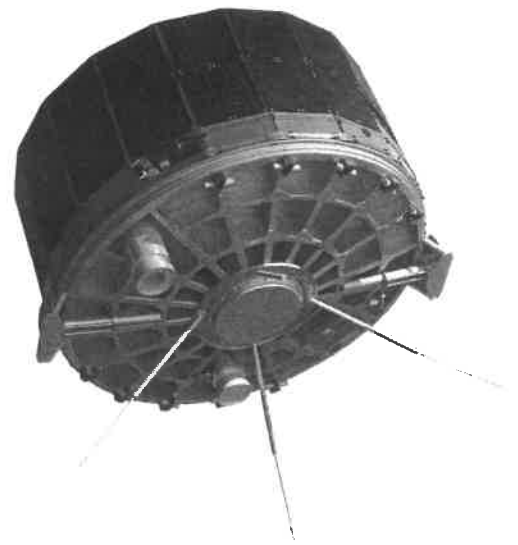
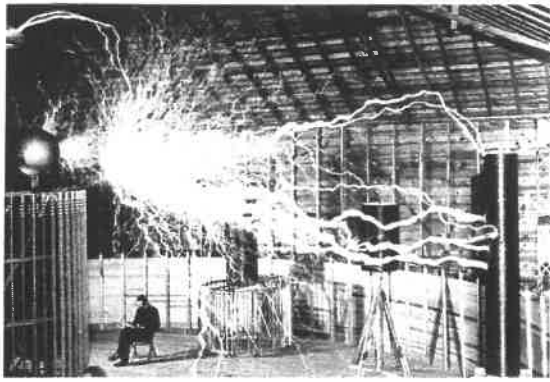


WETTERBERICHT Über Wetterkultur und Klimawissenschaft

7. Oktober 2017 – 4. März 2018

in Bonn

BKSA/06/2017
Anlage zu TOP 11



Nikola Tesla in seinem Labor bei Experimenten mit Blitzentladungen, 1899, Fotografie, Archiv für Kunst und Geschichte, Berlin © akg / John Parrot/Stocktrek Images

Leiko Ikemura, *Berlin Horizon V*, 2012, Tempera und Öl auf Jute, Leiko Ikemura, Berlin © VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Courtesy the artist, Foto: Jörg von Bruchhausen

Hendrick Avercamp (1585–1634), *Winterlandschaft*, 1605, Eichenholz, Kunsthistorisches Museum, Wien © Kunsthistorisches Museum Wien

Wettersatellit Tiros I, Deutsches Museum, München © Foto: Deutsches Museum

Das Wetter ist allumfassend und unentrinnbar. Niemand kann sagen: „Das gefällt mir nicht, und deshalb nehme ich daran nicht teil.“ Inwieweit nehmen Klima- und Wetterereignisse Einfluss auf die menschliche Zivilisation und Kultur? Sowohl die wissenschaftliche und statistische Erforschung des Klimas als auch der alltägliche Umgang mit dem Wetter sind Thema dieser Ausstellung und ihrer Begleitveranstaltungen. Dem Besucher wird das Wetter in ungeahnter Vielfalt begegnen: Wettervorhersage, Dokumente zu Naturkatastrophen, Solar- und Windenergie, Aerodynamik, Wetterphänomene als dramaturgische Effekte, Bauernregeln, Sintflut, Erkältungen und Pharmaindustrie, Kleidung von Mensch und Tier, Götterzorn, Kugelblitz und vieles mehr.

Neben der kulturhistorischen Betrachtung des Wetters und seiner künstlerischen Rezeption spielen auch die wissenschaftliche Erfassung, die Geschichte der Meteorologie sowie aktuelle Aspekte der globalen Klimaveränderungen eine Rolle. Der Klimawandel ist Teil unseres kollektiven Bewusstseins, und trotz wissenschaftlicher Forschung und politischem Bemühen ist das Problem weit davon entfernt, gelöst zu sein. Die Ausstellung und ihre Begleitveranstaltungen werden mit wissenschaftlichen und künstlerischen Mitteln versuchen, verschiedene Thesen der Klimadebatte zu beschreiben, sie wollen aber vor allem Sensibilität und Aufmerksamkeit für das komplexe und lebensbedingende System unserer Atmosphäre wecken.